

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bomazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Teichner.
Verantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig.
Buchdruckerei Huszváth & Pöffer, Lugos, Bomazg. 18
Telefon Nr. 181.

Pränumerationsbedingungen:
Halbjährig Kr. 16.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzeltumme: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XX. Jahrgang.

Lugos, den 23. Oktober 1912.

Nummer 85.

Ein europäischer Krieg?

Angesichts der grausamen Verbrechen auf dem Balkan, die täglich Hunderte von Menschenopfer fordern, schwebt in ganz Europa auf so mancher Lippe die bange Frage, ob sich im Frühjahr die Schrecken des Krieges nicht auf ganz Europa erstrecken werden, ob der Brand lokalisiert wird oder ob dessen Flammen ganz Europa mit ihrer verheerenden Wucht bedrohen?

Auf alle diese Fragen läßt sich mit der ferneren Haltung Rußlands Antworten, denn insoweit dieses seine Neutralität bewahrt, insoweit hat auch die am Balkan in erster Linie und meistinteressierte Großmacht, die Österr.-Ung. Monarchie keinen Grund zu irgendwelchem aggressivem Schritte.

Rußland versichert zwar *urbi et orbi*, daß es den Frieden aufrichtig will, doch haben wir allen Grund an der Aufrichtigkeit seiner Versicherungen zu zweifeln.

Wenn Rußland seine Neutralität bewahren wollte, warum unterstützt es im Geheimen seine slavischen Stammverwandten. Macht doch der russische Großfürst Peter Nikolajewich gar kein Hehl daraus, daß er die friedliche Politik Saffanoffs mißbilligt und ist es doch aller Welt bekannt, daß eben dieser Großfürst die russische Bank erst jüngst anwies Montenegro 50.000 Rubel auszahlte.

Es ist also klar und offenkundig, daß in Rußland eine kriegsfreundliche Stimmung herrscht, worauf übrigens auch die gegen die Türkei, Deutschland

und Österr.-Ungarn gerichteten Demonstrationen in Odessa folgern lassen. In Odessa wird das Volk in Tausenden von Flugzetteln verhetzt, so daß erst jüngst eine Rote vor dem österr.-ung. und türkischen Konsulate mit zügelloser Wut demonstrierte, die Fenster des türkischen Konsulatsgebäudes einwarf und nur durch das Einschreiten der Polizei zerstreut werden konnte.

Doch noch ernster und düsterer lassen die politische Konstellation eine angebliche englisch-russische Konspiration erscheinen, ein Bündnis, welches geeignet ist in der Erhaltung des Weltfriedens als sehr bedenkliches Moment zu gelten. Eben deshalb hat ein jüngst in die Öffentlichkeit gedrungenes Gerücht von einem englisch-russischen Einverständnis in der Balkanfrage großes Aufsehen erregt.

Das Gerücht meldet unter Anderem, daß es schon seit lange das Hauptbestreben Englands sei, Deutschland in einen großen Krieg zu verwickeln, um seine Macht zu brechen und glaubt daß mit dem Balkankriege, der günstige Moment hierzu gekommen sei. Das Hauptbestreben Englands ist deshalb darauf gerichtet, die Balkanstaaten gegen die Türkei aufzureizen, denn die englische Diplomatie hat ganz schlaun ausgeklügelt, daß die Folge eines Balkankrieges nur ein großer Krieg zwischen Rußland und Österreich-Ungarn sein könnte in welchen Deutschland als Allierter unserer Monarchie ebenfalls leicht verwickelt werden könnte.

Um dieses Ziel zu erreichen, hat England Rußland seine Mitwirkung in der Dardanellenfrage zugesagt und so kam es, daß England und Rußland in letzterer Zeit bei der Pforte *ich einbar* die Erhaltung des Friedens anstrebten, im Geheimen aber die Balkanstaaten zum Kriege animierten. Und so bewahrt es sich, daß die kleinen Balkanstaaten wieder als Werkzeug und Vorposten der Großmächte ausgenutzt werden. Der Vorwand von einem Krieg des Christentums und der Zivilisation gegen den Halbmond ist eine hohle Phrase, welche die eigentlichen Ziele und Zwecke der intrigierenden Diplomatie bemänteln soll.

Wenn also infolge des Balkankrieges ein europäischer Krieg entstehen sollte, so trägt hierfür ausschließlich England und Rußland die Verantwortung, die mit ihrer perfiden Politik das Feuer des Weltbrandes schüren.

Tagesneuigkeiten.

Personalnachricht.

Obergespan Dr. Zoltan v. Medve, der sich gegenwärtig im Herkulesfürdőer Jagdrevier befindet, kehrt Mittwoch nach Lugos zurück.

Rechenschaftsbericht.

Der Abgeordnete des Draviczabányaer Wahlbezirktes Hofrat Dr. Josef Sigeu hielt Sonntag in der Gemeinde Krassóvár seinen Rechenschaftsbericht.

Hr. Gottesdienst.

Vom 25. d. Monat angefangen, beginnt der Freitag Abendgottesdienst um $\frac{3}{4}$ Uhr.

Neueste Lugoser Ansichten

Couleur gemalt, in modernsten Rahmen zum hängen und stellen
von 70 Heller bis 3 Kronen.  Alleinverkauf bei der Firma

SZAMETH und GROSZ, LUGOS. (Üvegudvar).

Interurban-Telefon 270.

Bilderrahmen-Neuheiten!

Interurban-Telefon 270.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsschwächen und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.
Original-Flasche K. 2. -
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptvertrieb bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlaubeng. 9.

Außerordtl. städt. Generalversammlung.

Wir berichteten in unserer vorigen Nummer, daß die Konkordia Sparkassabüchel der Stadt bei der Krassoer Sparkassa noch nicht deponiert sind. Das Versäumnis wurde in einer Montag nachmittags stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung nachgeholt, wo anderthalb Duzend Repräsentanten dem Bürgermeister die Erlaubnis erteilten, die Sparkassabüchel bei der Krassoer Sparkassa zu deponieren.

Einladung.

Die geehrten Mitglieder des städtischen Klubs werden zu dem Mittwoch abends im kleinen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ stattfindenden Geselligkeitsabende mit der Bitte eingeladen, sich an denselben behufs Besprechung wichtiger Angelegenheit je zahlreicher zu beteiligen.

Tanzunterhaltung.

Eine Gruppe von Handelsangestellten veranstalteten Samstag den 26. d. M. im Saale des Hotels König v. Ungarn eine geschlossene Tanzunterhaltung. Der Vorläufer der Winterjaison verspricht sehr gut besucht zu sein.

Ein blutiges Duell.

Der Finanzdirektionsoffizial Arpad v. Marsovszky jun., ein Sohn unseres gewesenen Bürgermeisters, hatte in Selmeczbanya anläßlich eines Balles ein Rencontre mit dem hiesigen Forstingenieur Hugo Fallner. Das Rencontre gab Anlaß zu einem Duell, welches Samstag in der hiesigen Honvedkaserne ausgetragen wurde. Marsovszky erlitt im Gesicht, Fallner am Arme erhebliche Verletzungen.

Der Börsenwerfer.

Wer kennt ihn wohl nicht den ziemlich abgenutzten, aber noch immer modernen Truf der Börsenwerfer? Am verstoßenen Markt geriet ebenfalls ein getreuer Jünger dieses lohnenden Metiers, der Szemlaker Inzasse Adam Schmidt in die Hände der Polizei, eben in dem Momente, als er mit zwei Komplizen sich sein Opfer ausgesucht hatte. Schmidt wurde festgenommen, doch seinen Komplizen gelang es zu entkommen.

Vom Schlachtfelde der Arbeit.

Der bei dem Resiczauer Elektrizitätswerke beschäftigte 41 Jahre alte Arbeiter Mik. Nistor geriet am 17. d. M. mit einem freiliegenden Leitungsdraht in unmittelbare Berührung, wobei er vom Strome getötet wurde.

Schwarz bácsi verschwunden?

Wer kannte ihn hier wohl nicht den guten alten „Schwarz bácsi“? Diese typische Kaffeehausgestalt? Wer bewunderte nicht seinen unverwundlichen - wenn auch derben - Humor, seine Leidenschaftlichkeit im Spiele und wer schätzte ihn nicht ob seines geraden, aufrichtigen Wesens. Nun denn, Schwarz bácsi, der Schwiegervater des hiesigen Advokaten Dr. Rostas und Vater des Budapest Maschinenfabrikanten Heinrich Fekete, ist seit 9. d. M. spurlos verschwunden. Markus Schwarz war in früheren Jahren ein wohlhabender Kaufmann in Temesvar und verfügte auch jetzt noch über ein ansehnliches Vermögen. Das Motiv seiner Flucht ist unbekannt.

Berhafteter Taschendieb.

Die Polizei verhaftete Sonntag den nach Miskolcz zuständigen landesbekanntem Taschendieb Sigmund Büchler in dem Momente, als er am hiesigen Bahnhofe sehr große Neugierde darob bekundete, was wohl die Taschen seiner Mitmenschen in sich bergen. Büchler wurde verhaftet und in seinen Zuständigkeitsort abgeschoben.

„Zum goldenen Köffel“.

So lautet zu deutsch der Titel des ausgezeichneten Lustspiels von Blumenthal und Kadelburg, diesen Großmeistern des Humors, welches unter seiner Benennung „Arany Kakas“ am 3. November durch die Dilettanten des „Ditthon“ im Stadttheater zur Aufführung gelangt. Die Rollenbesetzung ist eine so vortreffliche, daß ein glänzender Erfolg der Vorstellung zu erhoffen ist. Die Rolle der Wirtin zum „goldenen Köffel“ liegt in den bewährten Händen des Fräulein Szerena Radoss; den Zahlkellner kreiert Herr Josef Petran, während in der Rolle des Dachsmayer unser altbewährter Theaterfey Jago Engel excellieren wird; die Rolle der Erzsi liegt in den Händen der anmutigen Emmy Kelbly, die Lise wird durch das liebe Fräulein Elsa Mohilo dargestellt. Herr Josef Brandstetter liefert als Gelehrter eine köstliche Leistung und das liebreizende Frä. Margit Teichner sekundiert ihrem gelehrten Papa als Klarika in vortrefflicher Weise. Von den übrigen Darstellern werden besonders Herr Littera, Herr Prinz, die Fräulein Hilda Mohilo und Mariska Javo die vollste Zufriedenheit des Publikums erwerben.

Diebstahlchronik vom Jahrmarkte.

Zu den typischen Erscheinungen der Jahrmarkte gehören nicht nur die Diebstahle, der Schnellphotograph, das Ringelspiel und das anatomische Kabinet, sondern auch die Taschendiebe. Auch unsere Märkte bleiben von dieser Spätialität nicht verschont. Beim jetzigen Markte aber war diese Gilde nur spärlich vertreten. Denn solche Fälle wo z. B. ein Dorfbrumäne - nennen wir ihn in gegenwärtigem Falle Livius Bogdan sich eine Winterweste aneignet, gehört ja zu den alltäglichen Erscheinungen des Marktens. Im Ganzen und Großen aber hatte die Polizei eine spärliche Ernte.

Zahn-Grème
KALODONT
Mundwasser



Auszeichnung.

Der König hat den Direktor der Lugoöser Ackerbauschule Karl Nagy das Ritterkreuz des Franz Josefs-Ordens verliehen.

Erzbischof Csernoch - Koadjutor.

Ein Abendblatt berichtet, daß der Kaloöser Erzbischof Johann Csernoch doch zum Koadjutor des Fürstprimas ernannt werden soll. Der Siebenbürger Bischof Graf Gustav Majlatz soll mit nächsten den Kardinalshut erhalten.

Unfall oder Verbrechen.

In der Gemarkung der Gemeinde Szaparyfalva wurde der Schafhirt Andreas Szabo am 18. d. M. tot aufgefunden. Bis zur Stunde konnte nicht konstatiert werden, ob hier ein Unfall oder Verbrechen vorliegt.

Seltene Jagdbeute.

Der Porhoer Notar Bela Balogh hat einen riesigen Steinadler geschossen. Derselbe wog 28 Kilogramm und hatte eine Flügelspannweite von 4 Meter 20 Zentimeter.

Jahrmärkte in Südungarn.

Die nächsten Jahrmarkte in Südungarn finden statt: In Temesváras vom 26.-26., Nagyköese am 27. Oktober, Arad vom 1.-5., Verlaß vom 2.-3., Barjas am 3. und Bismolva vom 8.-10. November.

Ein Naturforscher in Krasso-Szövény.

Der sich eines Welttrufes erfreuende Gelehrte Dr. Ludwig Mehely, Direktor der Naturhistorischen Abteilung des Nationalmuseums, weilt seit längerer Zeit in Südungarn, um da Studien über Vipern, welche ausschließlich nur in diesem Landesteile anzutreffen sind, zu machen. Derzeit durchforscht Dr. Mehely die Höhegegend von Karansebes bis nach Mehadia.

* Heizerprüfung.

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfesselheizer findet am 3. November 1912 vormittags 8 Uhr vor der hierzu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatsbahnen Temesvar Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar Josefstadt, Mittelplatz Nr. 2 einzureichen.

Schneestürme in Siebenbürgen.

In den nordöstlichen Teilen Siebenbürgens stellte sich nach den anhaltenden großen Regengüssen ganz plötzlich der Winter ein. Auf den größeren Gebirgszügen wüthen orkanartige Schneestürme, welche unter den auf der Weide befindlichen Rindern und Schafen großen Schaden anrichteten.

Apollotheater.

Széchenyigasse 5.

Mittwoch und Donnerstag:

Sünden und büssen

(Weltschlager) und das erst-
rangige Ergänzungs-Programm.

Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr abends.
Sonn- u. Feiertag 3 Uhr nachmittags.

Verunglückter Rekrut.

Der Rekrut aus Karasjebenö *N. Jovanovits* mußte dieser Tage nach Draviczabanya einrücken. Am Draviczabannauer Bahnhof wollte er den Zug verlassen, dabei stürzte er so unglücklich aus dem Waggon, daß er sich das Genick brach und auf der Stelle tot liegen blieb.

Den Kameraden erschlagen.

In Anina gerieten die Arbeiter der Walzhütte *Josef Krezu* und *Basilie Dagar* in eine Kauferei, wobei *Krezu* den *Dagar* mit einer Grubenlampe einen Hieb auf den Kopf versetzte, und ihm so unglücklich traf, daß derselbe alsbald verschied. Der Mörder wurde verhaftet.

Schwurgerichtsverhandlungen.

Rain und Abel.

Die biblischen Aufzeichnungen des grauen Altertums beginnen die unendliche Reihe größlicher Verbrechen mit einem Brudermord, gleichsam als wenn die Annalen der vormännlichen Zeiten als mahnendes Warnzeichen menschlicher Verderbtheit vor Augen führen wollten, daß der entmenschten Bestie auch die heiligsten Bande der Natur kein Halt gebieten, wenn Habgier, Neid, Scheelsucht und Haß die Stimme der Vernunft betören.

Und so begann denn der Cyclus der heurigen Schwurgerichtsverhandlungen beim hiesigen Gerichtshofe Montag ebenfalls mit dem entsetzlichen Verbrechen des Brudermordes.

Trifu Feresug, der 13jährige Sohn des *Barbozaer* Landwirtes *Nicolae Feresug* weidete am 15. Juni d. J. auf dem Felde seines Vaters in Gemeinschaft mit seinem Gefährten seine Ziegen. Auf dem Nachbarfelde tat der ältere Bruder des *Nicolae*, *Joachim Feresug*, dasselbe. Während des Weidens mischten sich die Ziegenherden untereinander und der alte *Joachim* zog jedesmal seinen Hut, um die fremden Ziegen zu verjagen. Dies machte dem jungen *Trifu* so viel Spaß, daß er samt seinem Gefährten hell auflacht und sich über die drolligen Gesten seines Oheims belustigte. *Joachim* wurde darüber unwillig und schalt seinen Neffen recht tüchtig aus.

Im Interesse aller Hausfrauen!
Nur Kistel und Packel, welche die Kaffeemühle als Fabrik-Marke tragen, bergen den unübertrefflichen, altbewährten „Aechten: Franck“ Kaffee-Zusatz aus der heimischen Fabrik in Kassa. —

Darum empfiehlt sich: sorgfältige Beachtung beim Einkaufe!

im 121/24560



Doch das sollte ihm übel bekommen, denn sein in der Nähe weilender Bruder *Nicolae* hatte das Schelten und Fluchen gehört und geriet darüber derart in Zorn, daß er ins Dorf eilte, sich mit einer Axt bewaffnete und aufs Feld zurückkehrend, seinen Bruder niederschlug.

Des vorsätzlichen Brudermordes angeklagt, stand nun *Nicolae Feresug* Montag vor dem Schwurgerichte. Der Gerichtshof konstituierte sich aus dem Präses *Stefan Zakarias* und den Botanten *Gustav Mies* und *Gyula Szekes*. Die Anklage vertrat Staatsanwalt *Dr. Kristof Feher*. Als Geschworene wurden ausgelost: *Ludwig Steiner*, *Arnold Bartha*, *Johann Körösi*, *August Szalanyi*, *Ludwig Szilagyi*, *Moritz Mairovitz*, *Siegfried Petrovits*, *A. Deutsch*, *Nikolaus Kiraly*, *Markus Weiß*, *Ignaz Margittai*, *Georg Albulcsku*.

Das durchgeführte Zeugenverhör und das teilweise Geständnis stellten die Schuld *Feresugs* unzweifelhaft fest und Staatsanwalt *Dr. Feher* plaidierte in einer formvollendeten Anklagerede, in welcher er die Schuldbeweise mit meisterhafter Rhetorik gruppierte, für den Schuldspruch. Mit überzeugender Logik kritisierte Staatsanwalt *Feher* die Theorie *Lombroso's* und wies auf deren Unzuverlässigkeit hin. Äußere Indizien, Physiognomie und abnormale Schädelbildung können noch nicht das untrügliche Kriterium der Degenerierung bilden und Mangel an Intelligenz, niederen Bildungsgrad berechtigen nicht zu Missetaten.

Verteidiger *Dr. Nostas* suchte die Anklage zu entkräften und die Geschworenen für seinen Klienten nachsichtsvoller zu stimmen,

doch auch er konnte nur wenig Milderungsgründe anführen.

Nach Schluß des Beweisverfahrens zogen sich die Geschworenen zur Beratung zurück. Als sie wieder erschienen waren, ereignete sich ein peinlicher Zwischenfall. Die Geschworenen hatten die an sie gerichtete 1. Nebenfrage unrichtig aufgefaßt und gerieten mit ihrem Verdikt in Widerspruch. Die erste Hauptfrage, ob *Feresug* vorsätzlichen Mord begangen habe, wurde einstimmig bejaht, zugleich aber bejahten mehr als 7 die Frage, ob er diesen in unzurechnungsfähigem Zustande verübt habe.

Der Gerichtshof ordnete eine neuerliche Abstimmung über diese Frage an, und als diese bei der zweiten Abstimmung verneint wurde, verurteilte er *Feresug* zu 4 Jahren Zuchthaus, 4 Jahren Amtsverlust und Ersatz von 162 Kronen für Beerdigungskosten.

Der Staatsanwalt gab sich mit dem Urteil zufrieden, der Verteidiger aber meldete die Nullitätsbeschwerde an.

Briefkasten der Redaktion.

G. A. Lugos.

Mit den Ursachen, welche das Scheitern der Sanierungsversuche der *Kraffoer* hervorgerufen, sowie mit den Gründen über den Zusammenbruch der *Konfordia* werden wir uns in unserer Sonntagsnummer in einem ausführlichen Artikel befassen.

Neu adaptiert.

Beehre mich dem P. T. Publikum die höfl.

Anzeige zu machen, daß ich mein Friseur- und Raseurgeschäft ganz neu nach amerikanischen Styl renoviert habe. Große Auswahl in Haararbeiten, Zöpfen u. s. w.



Um zahlreichen Zuspruch ersuchend zeichne ergebenst

Kriszta Vasul

Friseur- und Raseur
Bonnazgasse 7.

Schöne, große pikante Stiefmütterchen-Planzen

in allen Farben sind zu haben bei

Johann Schinka, Gärtner
Sjinerhög Telefon Nr. 5.

die Planzen sind für den
Herbst zu versehen.

Preis per Hundert
Kronen 1.60.

Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene
Anzeige zu machen, dass ich meine Anstalt
auf elektrischem Betrieb eingerichtete

Messing- u. Eisenmöbelfabrik

bedeutend vergrößert, in die

József főherceg-ut Nr. 11 verlegte.

Ich erzeuge und halte alle in dieses Fach
schlagende Artikel, sowie Messingbetten,
Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux,
Krankenrollwagen, Kinderbetten von der
einfachsten bis zur modernsten Ausführung.
Mich dem Wohlwollen eines g. Publikums
bestens empfehlend, achtungsvoll



PREISE:

Messingbetten	von K	50	aufw
Nachtkästchen	"	40	"
Kinderbetten	"	20	"
Englische Betten	"	60	"
Engl. Waschtisch	"	30	"
Eisenbetten	"	10	"
Waschgestell	"	3	"
Betteinlagen aus Draht	"	6	"
" mit Eisenrahmen	"	10	"
Kleiderstöcke	"	6	"
Gartenstühle u. Bänke	"	—	"
Feuersich. Geldschränke	"	100	"
Kleiderkästen mit Spiegel	"	60	"

10 Fuhren schönes, gesundes HEU

ist Überfiedlungshalber preiswürdig
zu verkaufen.

Näheres in der Adminis-
tration zu erfragen. :

Bleistifte berühmte Budweiser Erzeugung. Dtzd.
40 h. Detailpreis ca. 80-96 h. Händ-
ler verdienen 50%, Muster: 30 Dtzd. sortiert, Ceder-
holz, 6-kantig, auch Tintienstifte K 12.- Nachn.
ADOLF WEBER IN BUDWEIS (Böhmen) Nr. 7. t.

REKLAMEZETTEL - VERTEILER überall gesucht.
Verdienst K 4.- täglich. Firma: „PROPAGANDA“
in Budweis (Böhmen) Nr. 7. t.

Johann Hlobil

Erste Lugoser auf Elektrizitätsbetrieb eingerich-
tete Anstalt für Stofffärberei, Kleiderputzerei und
Dampfwäscherei

== L u g o s, Kirchengasse Nr. 6 ==

(im eigenen Hause, neben der röm. kath. Kirche).

TELEFON 218.

Übernimmt allerlei Kleider zum färben, Herren-, Damen- und Kinder-
kleider zum putzen, wie auch allerlei Wäsche zum waschen und bügeln

bei billigen Preisen.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.
29792—1912. alisp. szám.

Pályázati hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye törvényható-
ságánál nyugdíjazás folytán üresedésbe jött,
és a VIII. fizetési osztály 3. fokozatában
rendszeresített

temesi járási főszolgabírói

és egy a X. osztály 3. fokozatában rend-
szeresített

második osztályu szolgabírói

állásra pályázatot hirdetek avval, hogy a
temesi járási főszolgabírói állás évi 3600
kor. fizetés, természetbeni lakás, 1400 kor.
utiátalány, 500 kor. irodabér átalány, s 240
kor. tisztilegény átalány, — a második
osztályu szolgabírói állás pedig évi 2000
kor. fizetés, és a szolgálati beosztása szer-
inti állomás helynek megfelelő lakbér él-
vezetével van egybekötve.

Felhívom a pályázni szándékozókat,
hogy minősítésüket, eddigi szolgálatukat és
nyelvismeretüket igazoló okmányokkal fel-
szerelt kérvényüket Dr. Medve Zoltán cs.
és kir. kamarás, főispán Ur Ó Méltóságához
címezve, az 1912. évi 125.000 sz. belügy-
ministeri rendelettel kiadott vármegyei ügy-
viteli szabályzat 4. szakaszában megjelölt
uton hozzám ez évi november hó 8-án déli
12 óráig annál is inkább beterjesszék, mert

a netalán később jövő kérvényeket tekin-
tethe nem veszem.

Lugoson, 1912. évi október hó 20-án.

Issekutz Aurél, alispán.

Winter- Schweinfütterung

Ein Eichenwald für

Winter-Schweinfütterung :

ist unter günstigen Bedingungen

zu verpachten. ➔

Näheres bei LAJOS DEUTSCH in
Bálinez. :: :: :: :: :: :: :: ::

Wohnung zu vermieten. ==

In der Dobragasse ist eine
aus 2 Gassen-, 2 Hofzim-
mern und Nebenräumlich-
keiten bestehende schöne
: Wohnung per sofort :

zu vermieten. ==

Näheres bei Arthur Deutsch
:: :: Dobragasse. :: ::

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir einem p. t. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß
ich aus dem Geschäfte der Firma „Witwe Simon Schwarz“
ausgetreten bin und meine bisher betriebene gut eingeführte

HERREN-SCHNEIDEREI

in das Traunfelsner'sche Haus in der Medelkogasse verlegt
habe, wo ich dieselbe mit umso größerer Umsicht unter meiner
eigener Firma weiter betreiben werde.

Indem ich meine geschätzten Kunden und ein hochgeehrtes
Publikum hiervon in Kenntnis setze und um geneigtes Wohl-
wollen bitte, zeichne ich Hochachtung

ANTON SCHWANERK.